

ZUSAMMENFASSUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 11 JULI 2018

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister., Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen; Claude AREND, Guy BINGEN, Yves Gaffinet, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Claudio MONGELLI, Schiltz Aloyse Räte.

1) Schriftliche Anfragen an den Schöffenrat

Schriftliche Anfragen der LSAP

Waarden op d'Äntwert vun der Maison Relais

Den 24. Mee 2018 ass ee Bréif vun der Maison Relais ukomm, mat der Opfuederung fir déi gewünschten Plage d'Horaire bis spéitstens den 1. Juni an der Maison Relais anzereechen. De Freiden, den 6. Juli ass nach ëmmer keng Äntwert bei den Elteren ukomm. D' Elteren sinn op dës Äntwert ugewisen fir kënnen fir d' Rentrée ze plangen !

Firwat dauert et sou laangt den Elteren ze äntwerten?

Ass schonn gewosst wéivill Kanner

- *guer keng Plaz kréien*
- *net déi gewünschten Plage d'Horaire kréien?*

Bürgermeister Beissel antwortet, dass die Eltern den Brief am 29/06/2018 erhalten haben. Sicherlich werden all jene Eltern einen Platz für ihre Sprösslinge bekommen, die bereits im vergangenen Jahr ein Abkommen mit der Maison Relais hatten. Die Eltern haben noch bis zum 18 August 2018 die Möglichkeit ihr Anliegen der Maison Relais mitzuteilen und erst nach diesem Datum, kann die Maison Relais ermitteln wie viele Kinder auf die Warteliste gesetzt werden müssen.

Rat Gaffinet macht die Bemerkung, dass im letzten Jahr die Antwort bereits Anfang Juli zugestellt wurde und es ist ganz verständlich, dass sich die Eltern sorgen.

Bürgermeister Beissel ist der Überzeugung, dass man die Eltern sicherlich zufrieden stellen wird, aber die administrativen Anforderungen seien momentan sehr hoch.

2) Korrespondenz

Statistiken des Sozialamts

Rat Heuertz stellt den Bericht des Sozialamts vor.

Laut den Statistiken des Jahres 2017, wurden 108 Fälle von Einwohnern der Gemeinde Frisingen bearbeitet und es wurden Vorauszahlungen in Höhe von 44700€ ausgezahlt (diese werden aber wieder zurück erstattet durch die Beiträge der Krankenkassen, des Arbeitsamtes etc.), sowie Aushilfszahlungen in Höhe von 38609€ (jene werden nicht mehr an die Gemeinde zurückerstattet).

Das Sozialamt kümmert sich um die Einwohner der Gemeinden Frisingen, Roeser und Bettemburg. In Roeser hingegen, eine Gemeinde die etwa 6000 Einwohner zählt (Frisingen hat in etwa 4500 Einwohner), musste das Sozialamt nur 84 Fälle bearbeiten. So wurden für die drei Gemeinden 2017 folgende Beträge an die Bedürftigen überwiesen:

Frisingen: 83331,57€ (=21.70% von der Gesamtsumme)

Roeser: 34872,25€ (=10.63% von der Gesamtsumme)

Bettemburg: 244900,67€ (= 67.67% von der Gesamtsumme)

Bürgermeister Beissel fügt hinzu, dass laut den Zahlen 2017, die Gemeinde Frisingen mehr als doppelt so viele Auszahlungen tätigen musste als die Gemeinde Roeser.

Der Frisi-Bus :

Bürgermeister Beissel bezieht sich auf die Frage von Rat Arend aus einer der letzten Sitzung, als er gebeten wurde die Zahl der Nutzer des Frisi-Busses zu nennen. Herr Beissel kann die angefragten Zahlen nicht nennen, da die Busfirma nur die Fahrten, nicht aber die Fahrgäste gezählt hat.

Rätin Hoffmann-Carboni muss gestehen, dass das Konzept des Frisi-Buses bisher noch nicht ganz ausgereift ist. So wurde nach Umfragebögen, welche an die Bevölkerung verteilt wurden, ein Fahrplan erstellt, um dann anschließend in eine Testphase über zu gehen.

Rat Arend meint, er würde sich sicher nicht gegen das Konzept stellen, welches sicherlich überarbeitet werden sollte, aber er widersetzt sich der Tatsache, dass die Gemeinde 80000€ im Jahr ausgibt um Busfahrten anzubieten, die kaum einer nutzt. Das ganze Projekt ist momentan alles andere als rentabel. Er ist der Überzeugung, dass das Frisi-Bus-Konzept in 6-12 Monaten beendet werden soll, wenn bis dahin nicht mehr Einwohner den Bus nutzen. Rat Arend schlägt vor, man können den Frisi-Bus auch bis in die Hauptstadt, bis nach Remich oder zu den diversen Kliniken fahren lassen – somit wäre der Anreiz für die Bevölkerung grösser.

Bürgermeister Beissel sieht ein, dass man das Konzept grundlegend überdenken muss oder eventuell auch ganz einstellen sollte.

3) Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2016

a) Verwaltungskonto

Der Gemeinderat beschließt, das Verwaltungskonto für 2016 provisorisch anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

b) Administratives Konto

Der Gemeinderat beschließt, das administrative Konto für 2016 provisorisch anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

4) Verlängerung der normalen Öffnungszeiten, die automatisch für das Jahr 2019 gewährt wurden

Der Gemeinderat beschließt, für 2019 die Verlängerungen der folgenden normalen Öffnungszeiten (freie Nächte) zu gewähren:

a) Für die gesamte Gemeinde

Nationalfeiertag:	22.06. bis 23.06.2019.
Heiligabend:	24.12. bis 25.12.2019.
Sylvester:	31.12.2019 bis 01.01.2020.

b) Für die Sektion 'ASPELT:

Kirmes:	24.11. bis 25.11.2019.
	25.11. bis 26.11.2019.

c) Für die Sektion FRISINGEN:

Kirmes: 12.10 bis 13.10.2019.
13.10. bis 14.10.2019

d) Für die Sektion HELLINGEN:

Kirmes 02.11. bis 03.11.2019.
03.11. bis 04.11.2019.

Abstimmung: einstimmig

5) Festsetzung der Schließzeiten für Handelsbetriebe

Der Gemeinderat beschließt, die zuständigen Behörden zu bitten, auch für das Geschäftsjahr 2018 allen kommerziellen Betrieben, außer Tankstellen, Cafés und Restaurants, auf dem Gebiet der Gemeinde Frisingen, die Erlaubnis zu einem Verlängern der Schließzeit bis 20.00 Uhr an Sonn- und Feiertagen des Jahres 2018 zu gewähren.

Abstimmung: einstimmig

6) Genehmigung "außerschulischer Aufsichtsplan (PEP) für das Schuljahr 2018/2019

Der Gemeinderat beschließt, den „außerschulischer Aufsichtsplan (PEP)“ für das 2018/2019 Jahr der Gemeinde Frisingen zu genehmigen, wie dargestellt.

Abstimmung: einstimmig

7) Genehmigung des PAP "iwwert der Sauerwiss" in Hellingen

Der Gemeinderat beschließt den PAP « iwwert der Sauerwiss » in Hellingen anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

8) Die Namensfindung der neuen Wohnsiedlung "Sauerwiss" in Hellingen.

Der Gemeinderat beschließt alle Straßen der neuen Wohnsiedlung in Hellingen in "Sauerwiss" zu benennen.

Abstimmung: einstimmig

9) Präsentation des Lageplans des neuen Rathauses in Frisingen.

Bürgermeister Beissel präsentiert den Lageplan des neuen Rathauses, welches auf dem ehemaligen Parkplatz « kiss & go » in Frisingen entstehen soll. Der Standort des neuen Rathauses beherbergt nicht nur das Rathaus selbst, sondern auch das Schulgebäude, die Maison Relais, die Sporthalle Romain Schroeder und das Chalet der Pfadfinder. Das Ziel ist es, eine globale Raumplanungsstrategie zu entwickeln, um so bestmöglich den Anforderungen und Wünschen der Bürger entgegenzukommen. Der Bürgermeister weist auch auf die große Freifläche hin, die man für Freizeit- und Sportaktivitäten nutzen kann.

10) Abschlussrechnung „Rampe für Menschen mit eingeschränkter Mobilität“

Der Gemeinderat genehmigt folgende Abrechnung:

Abschlussrechnung	Genehmigter Kostenvoranschlag	Getätigte Ausgaben
Rampe für Menschen mit eingeschränkter Mobilität (zwischen der Sporthalle und der Schule)	30.000€	28.168,01 €

Abstimmung: einstimmig.

11) Festlegung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer 2019

Der Gemeinderat beschließt für das Steuerjahr 2019 die Multiplikationsrate folgendermaßen festzulegen:

* Grundsteuer

Steuer	Rate	Kategorie der Güter
A	400%	Landwirtschaftliche Güter
B1	850%	Industrielle und gewerbliche Baulichkeiten
B2	600%	Baulichkeiten zur Mischnutzung

B3	320%	Baulichkeiten zu anderen Zwecken
B4	320%	Einfamilienhäuser, Mietshäuser
B5	600%	Unbebaute Grundstücke sowie Bauland zu Wohnzwecken
B6	600%	Bauland zu Wohnzwecken

* Gewerbsteuer: 300 %

Abstimmungen: 6 dafür, 5 dagegen.

12) **Genehmigung des Pedibus-Plans für das Schuljahr 2018/2019**

Der Gemeinderat beschließt die Haltestellen « an der Klaus » und « Eck Lëtzebuenger Strooss/Klaus » für das Schuljahr 2018/2019 aufzuheben.

Abstimmung: einstimmig

13) **Genehmigung des Arbeitsvertrags « contrat appui emploi (CAE) »**

Der Gemeinderat genehmigt den „CAE“-Arbeitsvertrag von Herrn Auvray Alexandre Mario Luis und legt das Gehalt auf 1998,59€ € brutto fest (100% vom Mindestlohn für nicht qualifizierte Arbeiter).

Abstimmung: einstimmig

14) **Genehmigung des temporären Verkehrsreglements**

Der Gemeinderat beschließt das temporäre Verkehrsreglement für die Straßen « Kierfechstrooss » und « Op Waasserkierten » in Aspelt anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig

15) **Mündliche Fragen an den Schöffenrat**

Der Aufzug im Aspelter Schloss

Bevor die Räte ihre Fragen stellen, möchte Bürgermeister Beissel von Rat Schiltz wissen welche Instanz darum gefordert hätte, dass der Aufzug, welcher im Aspelter

Schloss installiert werden soll, in der Lage sein muss eine liegende Person befördern zu können (so wie es eigentlich nur in Krankenhäusern Usus ist).

Rat Schiltz antwortet, dass er das spontan nicht mehr sagen kann, dieses Detail aber in seinen Unterlagen nachlesen wird und dann Bericht erstatten wird.

Die Temperaturen in den Klassensälen

Rat Arend bezieht sich auf einen Zeitungsartikel in dem das Thema aufgegriffen wurde, dass diverse Schulen Probleme mit dem Aufheizen der Klassensäle hatten und so mitunter 37 Grad nachgewiesen wurden. Er möchte nun wissen, ob man in der Schule in Frisingen ähnliche Temperaturanstiege zu verzeichnen hatte, da dieses Problem in den vergangenen Sommern immer wieder mal aufgetreten war.

Bürgermeister Beissel erwidert, dass ihm dieses Problem durchaus bekannt ist; im Moment seien ihm aber keine derartigen Temperaturanstiege gemeldet worden.

Rat Arend weist darauf hin, dass man bereits vor Jahren über die Installation einer Klimaanlage gesprochen hatte, die jedoch aus ökonomischen Gründen nicht installiert wurde.

Bürgermeister Beissel fügt hinzu, dass das Zuschalten der Ventilation in den Abendstunden hilft, tagsüber einen Hitzestau in den Klassensälen zu vermeiden. Im Moment sei also keine Klimaanlage von Nöten, aber eine angemessene Durchlüftung hilft dem Problem des Temperaturanstiegs in den Gebäuden entgegenzuwirken.

Die Besitztümer eines Frisinger Einwohners

Rat Arend beruft sich auf diverse Informationen, die besagen, dass die Besitztümer, eines Frisinger Anwohners zum Verkauf stünden und dass diese wohl bereits an den Staat verkauft wurden.

Schöffe Raus antwortet, dass er weitere Details nennen kann, er würde aber warten bis die Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit steht.

Rat bezüglich der Eingliederung des Rathauses im Aspelter Schloss

In der der Gemeinderatssitzung vom 30/05/2018 hatten die Gemeinderäte die Information erhalten, dass zumindest ein Ministerium dem aktuellen Schöfferrat dazu abgeraten hätte, das neue Rathaus in das Aspelter Schloss einzugliedern. Rat

Arend möchte nun wissen welches Ministerium einen solchen Rat erteilt hat und ob dies nun in schriftlicher oder mündlicher Form erfolgte.

Bürgermeister Beissel kann in diesem Fall nicht spontan antworten und er verspricht dieses Detail noch einmal zu überprüfen.

Rat Arend ist überrascht über einen solchen Rat, da es am Anfang geheißen hat, dass man durch eine solche Eingliederung, den Standort um das Schloss wieder mit Leben füllen würde.

Öffnungszeiten des Recycling Platzes in Hellingen

Rat Bingen fragt nach, warum die Öffnungszeiten des Recycling Platzes geändert wurden und welche Vorteile diese Änderungen wohl mit sich bringen. Er möchte zudem noch wissen ob diese Änderungen von den Bürgern angefragt wurden.

Bürgermeister Beissel antwortet, dass die Änderung der Öffnungszeiten nicht auf Anfrage der Bürger angepasst wurde, sondern nach dem Auswerten der Statistiken, die die Mitarbeiter an den Schöffenrat weitergeleitet haben und aus denen hervorging, dass der Platz zu gewissen Zeit kaum besucht wird. Die Statistiken haben gezeigt, dass diverse Uhrzeiten nicht den Erfolg hatten, wie anfangs gedacht.

Rat Schiltz ist überrascht über die Äußerung bezüglich des mangelnden Erfolgs und er ist der Meinung, dass durch die Änderung der Öffnungszeiten, von 12 Uhr bis 14 Uhr, viele berufstätige Einwohner nun die Möglichkeit verloren haben abends noch schnell vorbeizukommen, um sich ihres Unrats zu entledigen.

Laut Bürgermeister Beissel sei diese Entscheidung getroffen worden, um die Arbeiten zu rationalisieren und um zu vermeiden, dass die Mitarbeiter des Recycling Platzes während der Sommerzeit in der brütenden Hitze arbeiten müssen.

Gestimmte Projekte - ausgeführte Projekte

Rat Arend sorgt sich, dass der Gemeinderat keine Kontrolle über die gestimmten Projekte hat. Rat Arend sagt ganz offen, dass der Gemeinderat schlichtweg auf sein Recht auf Aufklärung pocht und wissen möchte in welchem Stadium sich die einzelnen Projekte befinden und ob die Aufgaben, welchem dem Schöffenrat anvertraut wurden, ausgeführt wurden. Er schlägt vor, dass man in Zukunft z.B. ein Excel Tabelle erstellt, in der man die einzelnen Phasen eines Projekts aufführt; z.B. ob ein Projekt bereits ausgeführt wurde, oder kurz vor der Vollendung steht, ob das Projekt unter Umständen annulliert werden musste oder sich noch verzögert etc.

Bürgermeister Beissel gibt Rat Arend Recht und er ist auch der Meinung, dass der Schöffenrat diesen Weg gehen muss. Dem Schöffenrat sei klar dass es wichtig ist, dass man dem Gemeinderat ein Arbeitsmittel gibt, welches als Kontrollmedium fungiert.

Freizeitaktivitäten während der Sommerferien.

Rat Gaffinet fragt nach ob man die Freizeitbeschäftigungen für die Kinder während der Sommerferien wieder anbieten könnte, sei es auch nur ab dem nächsten Jahr.

Bürgermeister Beissel meint, dass ein solches Projekt durchaus auch wieder in Angriff genommen werden kann. Um diese Freizeitaktivitäten zu gestalten, bräuchte man aber Leiter und animateure mit einer bestimmten Ausbildung und die gilt es zu finden.

Schöffe Mousel fügt hinzu, dass die Maison Relais bereits vor einigen Jahren wieder solche Sommeraktivitäten angeboten hat, das Ganze aber einen hohen administrativen Aufwand erforderte.

Verkehrsplattform

Rat Heuertz fragt nach weiteren Informationen über die zukünftige Verkehrsplattform (« pôle d'échange »), welche in Frisingen entstehen soll; so zumindest konnte man es in einem Zeitungsartikel nachlesen.

Bürgermeister Beissel hat keine Informationen bezüglich dem Bau einer Verkehrsplattform; er könne sich aber vorstellen, dass in diesem Fall der Ausbau des P&R Parkplatz gemeint sein könnte. Während des Termins am 23 Mai 2018 mit dem Herrn Minister Bausch, sei der Schöffenrat nicht über ein solches Projekt in Kenntnis gesetzt worden.

Neuer Straßenbelag für die N13 in Hellingen.

Rat Bingen hat die Information erhalten, dass der Straßenbelag der N13 in Hellingen erneuert werden soll. Nun stellt er sich die Frage, ob dieser Belag in den nächsten Wochen erneuert wird, nur um dann später wieder abgetragen zu werden, wenn die Straßenbauverwaltung die Straße komplett erneuern wird.

Bürgermeister Beissel antwortet, dass die Erneuerung der N13 momentan keine Priorität hätte. Rezent ist das Projekt bezüglich der N16t in Ausarbeitung, also die Straße die von Bad Mondorf nach Aspelt führt.. Dieses Projekt wird aber erst ab 2020/2021 konkret. Somit wird wohl der neue Straßenbelag für die N13 nur ein

Provisorium sein, da größere Arbeiten wohl erst in 6 oder 7 Jahren durchgeführt werden können.

Erneuerung des Weges in Frisingen

Rat Arend beschwert sich, dass der Weg, welcher sich in der Nähe des Restaurants Diederich in Frisingen befindet, beschädigt wurde und nicht mehr begehbar ist. Die Straßenbauverwaltung hat irgendwann einmal die Holzbrücke entfernt und die wurde bis heute noch nicht in Stand gesetzt. Er möchte nun in Erfahrung bringen wann dieser Weg wieder nutzbar gemacht wird.

Bürgermeister Beissel erklärt, dass es wohl sehr schwierig ist mit der Strassenbauverwaltung in Kontakt zu treten und so manches scheint in Vergessenheit geraten zu sein.

Schöffe Raus bestätigt diese Problematik, mit der besonders die Beamten des technischen Dienstes zu kämpfen haben. So bleibt wohl momentan nichts Anderes übrig, als abzuwarten dass die Arbeiten erledigt werden

Folgende Punkte wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt:

16)Ernennung eines Gemeindeangestellten

Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss der Öffentlichkeit und durch Geheimwahl Herrn Joé Brück provisorisch auf den dem 1. Oktober 2018 als Gemeindeangestellter in der Kategorie C, Gehaltsgruppe C1 einzustellen.

Abstimmung: einstimmig

17)Amtsniederlegung des Gemeindeeiners

Der Gemeinderat beschließt die Amtsniederlegung des Gemeindeeiners, Herrn Cliff Assel, anzunehmen. Er wird von all seinen Funktionen ab dem 1 September 2018 befreit so wie es von beiden Seiten gewünscht wurde und man dankt ihm für seine gute und loyale Zusammenarbeit.

Abstimmung: einstimmig

Der nächste Gemeinderat wird auf den 12/09/2018um17 Uhr festgelegt.